

»Ich freue mich immer darauf, wenn sie kommt«

PFULLINGEN. »Es ist ein Geschenk, dass wir uns gefunden haben! Es lief so wunderbar – vom ersten Tag an mochten wir uns«, erzählt Maria B., eine der freiwillig Engagierten im Besuchsdienst PAULA. Zusammen mit Käthe M. (Namen wurden gerändert) sitzt sie in der gemütlichen Küche der älteren Pfullingerin. Heute ist auch der Sohn von Käthe gekommen. »Ich freue mich immer darauf, wenn sie kommt«, sagt Käthe, »dann bin ich nicht so alleine.« Die beiden lachen viel und machen Unternehmungen, wie beispielsweise im Tannenwald spazieren

gehen oder frühstücken im Möbelhaus. Käthe ist für Marias Engagement sehr dankbar. »Alleine würde ich nie dorthin hinkommen!«, sagt sie.

Aber auch Maria bekommt durch die Besuche etwas zurück. »Zu Hause bin ich nur am Putzen und am Machen. Wenn ich sie besuche, komme ich aus dem Alltag raus – das ist einfach schön«, meint Maria und drückt Käthes Hand. Sie kann neben Arbeit und Familie nicht jede Woche kommen, aber wenn sie dann wieder Zeit hat, freuen sich beide. Marias Begeisterung über die Besuche

bei Käthe hat wiederum eine Freundin angesteckt, die nun ebenfalls Besuche bei einer älteren Dame macht. »Wir schauen vorher immer, wer zu wem passt, damit die Chemie stimmt«, sagt Britta Eichler, die zusammen mit Claudia Gutzeit-Pfau das Modell-Projekt PAULA koordiniert. Wir haben Pfullinger Bürger, die anrufen und jemanden suchen, der ihnen vorliest, mit ihnen spazieren geht oder Karten spielt.

Zehn regelmäßige Besuchsdienste

Auch für Käthes Sohn bedeutet der Besuchsdienst von Maria eine Entlastung. »Ich weiß, dass meine Mutter gut aufgehoben ist, wenn Maria vorbeikommt.« Auch er freut sich über die Freundschaft, die zwischen den Frauen

entstanden ist, und ist froh, dass er sich auf den Informationsflyer vom Nachbarschaftsprojekt »PAULA« gemeldet hat.

Mittlerweile gibt es zehn regelmäßige Besuchsdienste von PAULA, Tendenz steigend. Seit einem Jahr bereits gibt es PAULA, und viele Pfullinger kennen schon das ehrenamtliche Nachbarschaftsprojekt von der Samariterstiftung und der Diakonie Sozialstation-Pfullingen-Eningen.

PAULA steht für »Pfullingens Alltags-Unterstützung für das Leben im Alter und bei Behinderung«. Es geht darum, sich gegenseitig in der Nachbarschaft zu unterstützen, hinzuschauen und hinzuhören, wenn jemand Hilfe braucht. Ziel dieser ehrenamtlichen Aktion ist es, Einsamkeit zu mindern und pflegende Angehörige zu entlasten. (eg)



BESUCHSDIENST PAULA

Neuer Kurs geht an den Start

Eine neue Schulung für den Besuchsdienst PAULA startet wieder ab dem 25. September. Die kostenlose Schulung bereitet gezielt auf das freiwillige Engagement im Besuchsdienst PAULA vor. Die Gruppe trifft sich fünf Mal jeweils donnerstags von 17 bis 19 Uhr im Haus am Stadtgarten. Themen

sind unter anderem Bilder vom Alter, Gesprächsführung, biografisches Erzählen, mögliche Veränderungen im Alter, Krankheiten, Hilfsangebote, Vernetzung und Aufgaben des Besuchsdienstes. Eine verbindliche Anmeldung ist ab sofort montags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Büro PAULA,

Große Heerstraße 9, in Pfullingen per Telefon oder persönlich möglich. Weitere Termine: Nächstes Nachbarschaftstreffen und Infostand PAULA auf dem Marktplatz am Freitag, 19. September, um 10 Uhr beim Bücherbaum. (fm)